

# Weg für neues Baugebiet in Haskamp ist frei

**INFRASTRUKTUR** Gemeinderat Hinte hat am Donnerstag mehrheitlich den Bebauungsplan beschlossen

Der Rat in Hinte hat den Plan für eine Wohnbebauung auf dem ehemaligen Sportplatz in Haskamp beschlossen. Davon profitiert vor allem der TuS Hinte, der mit dem Verkauf des Geländes seinen Kunstrasenplatz finanziert. Auch dort soll noch einiges geschehen.

VON MARTIN ALBERTS

**HINTE** - Der Rat der Gemeinde Hinte hat am Donnerstagabend mit den Stimmen von SPD und CDU den Bebauungsplan für den ehemaligen Sportplatz des TuS Eintracht Hinte in Haskamp beschlossen. Die FLH stimmte gegen die Änderung des Plans, die Gruppe von Bündnis 90/Die Grünen und FDP enthielt sich bei der Abstimmung. Auf dem Areal an der Hans-Böckler-Allee soll ein Baugebiet entstehen.

Der TuS Hinte hat das Gelände verkauft – unter anderem, um damit den bereits fertiggestellten neuen Kunstrasenplatz am Bleskeweg zu finanzieren. Der Investor hatte für einen endgültigen Abschluss des Geschäfts jedoch die Bedingung gestellt, dass



Früher wurde auf dem Areal an der Hans-Böckler-Allee Fußball gespielt, bald sollen dort Wohnhäuser entstehen. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Bebauungsplan beschlossen.

BILD: ALBERTS

die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um an der Hans-Böckler-Allee Wohnhäuser bauen zu können. Bei den Verhandlungen zwischen Investor und Gemeindeverwaltung war es jedoch zu Verzögerungen gekommen.

SPD-Fraktionschef Andreas Weerda sprach von einem „Verfahren, welches sich länger hingezogen hat als gedacht“. Wären die Verhandlungen gescheitert, hätte man womöglich einen neuen Investor suchen müssen, sagte er am Donnerstag: „Wir

waren nicht mehr weit davon entfernt.“ Mit dem beschlossenen Bebauungsplan ist der Weg nun allerdings frei. „Wir sind froh, dass es endlich weitergeht“, sagte Friso Alberts-Tammerna (CDU).

Kritik an dem Projekt kam von der FLH: Die Fraktion habe sich für das Areal eine Festlegung für die Schaffung von sozialem Wohnraum gewünscht, sagte Rolf Jaenicke. Zudem störe man sich daran, dass auf dem westlichen Teil des Geländes zwei Vollgeschosse zugelassen sind. In dieser Fassung lehne die FLH

den Bebauungsplan ab, so Jaenicke.

Erleichtert zeigte sich über den Beschluss die TuS-Vorsitzende Anne Ignatzek: Mit dem Verkauf sei nun die Finanzierung des Kunstrasenplatzes gesichert: „Wir können jetzt wieder aufatmen und mit Energie weitermachen.“ Der Verein wolle am Bleskeweg eine „super Sportanlage für folgende Generationen“ schaffen.

Dass dort noch einiges an Arbeit ansteht, kündigte Bürgermeister Manfred Eertmoed (SPD) am Donnerstag

an: Die Gemeinde habe bereits mit den Gründungsarbeiten für die Sanierung und Erweiterung des Funktionsgebäudes am Bleskeweg begonnen. Zudem sei auch eine Erneuerung der Tartanbahn sowie des Naturrasenplatzes geplant. Ein entsprechender Förderantrag sei bereits gestellt, mit einer Antwort rechne die Gemeinde aber erst im August. Deshalb könne die Sanierung erst im kommenden Jahr in Angriff genommen werden, so Eertmoed: „Im Winter ist der Bau einer Tartanbahn nicht möglich.“

**29-06-2019**